

Tatsächlich hat denn auch Strecker zunächst die Abhängigkeit Thietmars von der Ecbasis bestritten¹⁾, und wenn er später doch zu einer Bejahung dieser These neigte, so stützte er sich dabei auf einige phraselogische Ähnlichkeiten, deren Beweiskraft man mit Zug in Zweifel ziehen kann.²⁾ Man konnte bei dieser Sachlage jedenfalls nie behaupten, daß das Thietmar-Argument sonderliches Gewicht habe. Inzwischen ist es gänzlich beseitigt durch die von Bernhard Bischoff gemachte Entdeckung, daß eine Reihe von süddeutschen Handschriften als Federproben des 10. und 11. Jahrhunderts den Vers *Infelix vitulus sudibus quam saepe ligatus* enthalten und diese Zeile demnach dort „als Schulübung im Umlauf gewesen zu sein“ scheint. „Die beiden Hälften des Verses finden ihre wörtliche Entsprechung in zwei Versen der Ecbasis *captivi* (248 und 66), deren Dichter also die Schulsentenz verarbeitet hat.“³⁾ Damit ist zugleich gesagt, daß auch Thietmar auf dem verbreiteten Schultext und nicht auf der Ecbasis beruht.

Nicht besser steht es mit den übrigen Gründen für das 10. Jahrhundert. Auf die von Grimm und Voigt angeführten Argumente *ex silentio*, nämlich, daß die Ottonen und Brun von Toul nicht erwähnt werden, Hrotsvit nicht zitiert wird usw., brauchen wir wohl überhaupt nicht einzugehen.⁴⁾ Ebenso wertlos ist das Argument, daß man im 11. Jahrhundert die Könige Konrad und Heinrich im Hinblick auf die vorausgehenden gleichnamigen

¹⁾ Strecker, *Stammlers Verfasserlexikon* 1, 487f.

²⁾ Strecker: *hDS.* 29, 502f. Falls man auf die hier angeführten phraselogischen Parallelen Gewicht legen will, dann kann man ebenso gut annehmen, daß der Ecbasis-Dichter den Thietmar gekannt hat; ich sehe nicht, wieso diese Annahme schlechter wäre als die umgekehrte, halte selbst allerdings beide für falsch.

³⁾ B. Bischoff, *Elementarunterricht und probationes pennae in der ersten Hälfte des Mittelalters*, in *Classical and Mediaeval Studies in Honor of E. K. Rand* (1938) 13. Hierzu kommt noch (nach Mitteilung von Herrn Dr. Bischoff an Herrn Prof. Strecker) *Clm* 14409 f. 1' (ca. 11. Jh.) *Infelix vitulus sudibus*. Der Vers mag der Anfang einer poetischen Sabelerzählung gewesen sein.

⁴⁾ Grimm 291; E. Voigt, *Ecbasis Captivi* (1875) 9. Wenn Voigt weiter die Nennung der Normannen in D. 1075 *cignus Nortmannos possedit* hervorhebt, so ist ihm entgangen, daß der Dichter die Normandie meint, was wiederum viel besser ins 11. als ins 10. Jh. paßt.